

Parlamentarischer Vorstoss

2025/298

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Hitzemonitoring an den kantonalen Schulen
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Biedert, Boerlin, Brunner Roman, Dinkel, Eugster, Frey, Groelly, Heger, Ismail, Jansen, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Meschberger, Mikeler, Noack, Oberholzer, Roth Urs, Scherrer, Schürch, Stöcklin, Strüby-Schaub, Weber Killer, Wicker-Hägeli, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	26. Juni 2025
Dringlichkeit:	—

Hitze in Schulzimmern beeinträchtigt die Gesundheit sowie die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen erheblich. Akute, mittel- und langfristige Schutzmassnahmen sind deshalb notwendig und sinnvoll – sowohl aus lernfördernder wie auch aus gesundheitlicher Sicht.

Der Landrat hat bereits verschiedene Vorstösse für besseren Hitzeschutz an kantonalen Schulen überwiesen (vgl. Postulat 2024/317 [Kurzfristige Massnahmen gegen heisse Klassenzimmer](#) und Postulat 2023/523 [Kühle und gesunde Köpfe lernen besser](#)). Auch bei geplanten Schulhausneubauten wird dieses Anliegen zunehmend berücksichtigt – etwa durch aktive Kühlung (z. B. 2024/746 [Sek I Allschwil, Ersatzneubau](#)) oder passive Kühlung (z. B. 2025/146 [Sek I Muttenz, Erweiterung](#)).

Trotz dieser Fortschritte fehlt bislang eine systematische Datengrundlage zur Hitzebelastung an bestehenden Schulstandorten. Im August 2023 führte der Lehrerinnen- und Lehrerverein Basel-Land (LVB) eine [grossangelegte Temperaturmessung](#) durch. Die Ergebnisse waren alarmierend: Bereits um 12 Uhr mittags lagen die Durchschnittstemperaturen in allen Schulzimmern bei über 30 °C, teilweise bei über 36 °C. Am Nachmittag wurden vereinzelt Werte bis 42 °C gemessen. Um gezielt und prioritär handeln zu können, braucht es eine verlässliche Datengrundlage. Ein systematisches Hitzemonitoring würde es ermöglichen, besonders betroffene Standorte zu identifizieren und den Handlungsbedarf gezielt zu steuern.

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine systematische Erhebung der Raumtemperaturen in repräsentativ ausgewählten Schulzimmern im ganzen Kanton während der Sommermonate (Juni bis September) durchzuführen, um besonders belastete Standorte zu identifizieren und den Handlungsbedarf gezielt zu priorisieren.
